

Neue Saison im Reitstadel

Konzertfreunde präsentieren Weltklassekünstler und wiederentdeckte Werke

Neumarkt. Zehn Konzerte mit einem vielseitigen Programm vom Barock bis zur Moderne stehen auf dem kürzlich vorgestellten Spielplan der Neumarkter Konzertfreunde für die Saison 2024/25. Neben berühmten Kompositionen stehen auch Werke im Vordergrund, die heute nur selten aufgeführt werden. Zahlreiche namhafte Solisten und junge Talente der Kammermusikszene betreten die Bühne im Historischen Reitstadel. Der Kartenverkauf hat begonnen.

Beim Eröffnungskonzert am 20. September präsentiert Christian Zacharias seine Lieblingswerke am Klavier: eine Verbindung der französischen Komponisten Couperin und Poulenc mit Haydn und Schubert. Dieser Auftakt markiert gleichzeitig einen Abschied: Der Pianist beendet seine internationale Solokarriere und überlässt die Bühne dem musikalischen Nachwuchs.

Eines dieser jungen Talente ist die 26-jährige italienische Pianistin Martina Consonni. Sie beginnt mit Scarlatti, hat ebenso Schubert- und Haydn-Sonaten im Gepäck, kombiniert diese jedoch mit den Papillons von Schumann.

Zum ersten Mal zu Gast ist das junge Klaviertrio Gaon. Es lässt Dvořáks tiefträgliches f-Moll-Trio und Beethovens „Erzherzog-Trio“, ein Stück, das der Freundschaft gewidmet ist, erklingen. Schuberts Forellenzintett kombinieren erlesene Freunde um den Cellisten Christian Poltéra und seine Frau Esther Hoppe mit eher selten gespielten Werken von Faure.

Schönbergs Skandalstück

Ebenso außergewöhnlich ist die Sextett-Besetzung mit Ilya Gringolts, Franziska Hölscher, Gregor Sigl, Lily Francis, Julia und Clemens Hagen, die das Uraufführungsprogramm von Schönbergs „Verklärter Nacht“ vom 18. März 1902 in Wien wiedergibt. Zu Schönbergs damals skandalträchtigem Stück hatte Brahms ein Streichquintett bei-



Das Liedduo Christian Gerhaher und Gerold Huber wird im Oktober mit Brahms-Liedern im Historischen Reitstadel zu hören sein.
Foto: Nikolaj Lund

gesteuert, genauso wie der Brahms-Freund Hermann Grädener ein Streichquartett, das heute eine Neuentdeckung für das Publikum ist. Wie kam es zu dieser Idee? „Die originale Programmankündigung der ‚Verklärten Nacht‘ hängt im Künstlerzimmer des Wiener Konzerthauses und hat uns inspiriert, genau dieses Programm wieder zum Leben zu erwecken“, erklärt der Bratschist Gregor Sigl.

Wie die Konzertfreunde Neumarkt mitteilen, wurde nicht nur Wert auf gut konzipierte Programme gelegt, sondern auch auf die treue Verbundenheit zu Ensembles und Solisten, die immer wieder gern dem Ruf nach Neumarkt folgen. Dazu gehören Jörg Widmann, Antoine Tamestit und Sir Andrés Schiff, die als Solisten-Trio auf Märchenreise zu Mozart und

Schumann gehen. Für barocken Glanz sorgt das Originalklangensemble Gli Incogniti aus Frankreich mit der charismatischen Geigerin Amandine Beyer und einem reinen Bach-Programm.

Liebe in Brahms-Liedern

Auch das Liedduo Christian Gerhaher und Gerold Huber ist erneut zu Gast und sucht die Liebe in Brahms-Liedern. Ein Wiedersehen gibt es mit dem Quatuor Ébène, das Streichquartette von Haydn, Britten und Beethoven spielt. Schließlich geben sich zwei Legenden auf ihren Instrumenten die Ehre: Flötist Emmanuel Pahud begibt sich mit Pianist Yefim Bronfman in „Undines Arme“.

Abonnements und Eintrittskarten für die Konzerte sind ab

sofort online und im Konzertsekretariat erhältlich: Der Verkauf läuft telefonisch unter (0 91 81) 29 96 22, und online auf www.neumarkter-konzertfreunde.de.

Dass New Yorker und Londoner Künstleragenturen das bayerische Neumarkt kennen, liegt an dem Kammermusiksaal im Historischen Reitstadel. Dessen außergewöhnliche Akustik hatte den Unternehmer Ernst-Herbert Pfeleiderer dazu bewegt, im Jahr 1981 die Neumarkter Konzertfreunde zu gründen. Seit 44 Jahren veranstaltet der Verein die bei Musikern wie Publikum sehr nachgefragte Konzertreihe. Das Programm konzentriert sich auf ausgewählte Kammermusik in all ihren Facetten: von Rezital bis Kammerorchester und vom Barock bis heute.